

**Niederschrift über die Sitzung des Sozial- und
Gesundheitsausschusses
am Mittwoch, dem 15.09.2010, im Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (Raum A4.01)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 11:25 Uhr**

Seite

Öffentlicher Teil

1. Arbeitsgemeinschaft SGB II im Kreis Warendorf **095/2010**
hier: Sachstandsbericht
2. SGB II-Neuorganisation **096/2010**
3. Bericht der Heimaufsicht **103/2010**
4. Die Ausbildungsstätten für nichtärztliche Heilberufe im Kreis Warendorf **106/2010**
- Bericht über Lage und aktuelle Entwicklungen -

Anlagen

- Anlage 1 Bericht des Herrn Klöpffer, stellv. Geschäftsführer der ARGE
- Anlage 2 Neuorganisation im SGB II – Aktueller Stand zur Zulassungskonzeption des Kreises Warendorf
- Anlage 3 Erstattung von Übergangskosten bei Wahrnehmung der Option (Schriftwechsel mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales)
- Anlage 4 Nichtärztliche Heilberufe –Ausbildungsstätten mit staatlichen Prüfungen im Kreis Warendorf–

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Diekhoff, Markus	
Drestomark, Bernhard	
Hein-Kötter, Dorothea	
Leismann, Jendrik	
Lindstedt, Cornelia	
Mors, Annette	
Müller, Ute	
Starke, Yasemin	
Steiner, Hans-Rüdiger	
Stöppel, Gregor	
Strohbücker, Josef	
Twenhöven-Ruhmann, Annette	
Wördemann, Christiane	
stellv. Ausschussmitglieder	
Dufhues, Hannelore	
Hüttemann, Dorothe	
Kaup, Winfried	anwesend bis 11.00 Uhr
Möllmann, Rolf	anwesend für Herrn Kaup ab 10.50 Uhr
von der Verwaltung	
Börger, Heinz Dr.	
Klausmeier, Brigitte	
Schabhüser, Helmut	
Schulze-Kalthoff, Norbert Dr.	
Strickmann, Friedrich	
Uhkötter, Richard	
Gäste	
Klöpffer, Harald	
Kocialkowski, Harald	

Es fehlten entschuldigt:

Vorsitz
Strübbe, Robert
Ausschussmitglieder
Birkhahn, Astrid

Frau Wördemann eröffnet um 09.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Sozial- und Gesundheitsausschuss mit Einladung vom 03.09.2010 form- und fristgerecht einberufen wurde.

I. Öffentlicher Teil**1. Arbeitsgemeinschaft SGB II im Kreis Warendorf
hier: Sachstandsbericht****095/2010**

- Herr Klöpfer, stellv. Geschäftsführer der ARGE SGB II im Kreis Warendorf, erläutert
- die Entwicklung in den letzten 12 Monaten
 - der Bedarfsgemeinschaften im Kreis Warendorf
 - der Hilfeempfänger und erwerbsfähigen Hilfeempfänger
 - der Bedarfsgemeinschaften nach Städten und Gemeinden
 - die Erwartungswerte und Zielerreichung 2010 für die Bereiche
 - Passive Leistungen Bund
 - Leistungen für Unterkunft
 - Integrationen
 - Langzeitbezug vermeiden
 - den Vergleich zu den ARGE n in NRW hinsichtlich des Einkommens aus Erwerbstätigkeit
 - die Entwicklung der schwerbehinderten SGB II-Arbeitslosen anhand einer Präsentation (Anlage 1).

2. SGB II-Neuorganisation**096/2010**

Herr Dr. Börger berichtet, dass derzeit 11 Kreise und 5 kreisfreie Städte an den voraussichtlich 8 zusätzlichen Optionsmöglichkeiten für Nordrhein-Westfalen interessiert sind, u.a. die Kreise Warendorf und Gütersloh sowie die Stadt Münster.

Das Beratungsunternehmen con_sens Consulting für Steuerung und soziale Entwicklung GmbH wurde mit der Unterstützung bei der Antragstellung beauftragt.

Auf Nachfrage hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) bestätigt, dass die bei den Arbeitsgemeinschaften vorhandenen Sachmittel auf den zugelassenen kommunalen Träger im Wege der Rechtsnachfolge übergehen. Die Hardware der ARGE ist noch nicht veraltet und soll übernommen werden.

Für die benötigte Software und Schulung der Mitarbeiter sollen 220.000 € im Haushaltsplan 2011 veranschlagt werden.

Die Daten der Hilfeempfänger würden über Server zur Verfügung gestellt, entsprechende Schnittstellen seien einzurichten. Eventuell sei jedoch auch eine manuelle Nacherfassung erforderlich.

Herr Dr. Börger führt aus, dass der Kreis als Optionskommune um jährlich 500.000 € entlastet würde, da der Vorwegabzug von ARGE-Mitteln für die Bundesagentur entfalle.

Mit den Bürgermeistern im Kreis habe er konstruktive Gespräche geführt und bestehende Zweifel weitestgehend ausgeräumt.

Herr Dr. Börger hofft, die für den Antrag auf Zulassung als Optionskommune erforderliche Zweidrittelmehrheit im Kreistag zu erreichen.

Herr Kocialkowski erläutert den aktuellen Stand der Zulassungskonzeption des Kreises Warendorf anhand einer Präsentation (sh. Anlage 2).

Er weist darauf hin, dass bisher 80 % des Optionsantrages bearbeitet seien. Das MAIS NRW werde die Anträge der Interessenten anhand einer Bewertungsmatrix mit Punktzahlen versehen und daraus ein Ranking aufstellen. Am 07.10.2010 führe das MAIS NRW eine erste Info-Veranstaltung zum Thema Option durch.

Frau Mors bittet um Mitteilung konkreter Zahlen, z.B. über erwartete Aufwendungen für Investitionen und die Anzahl der Fälle pro Fallmanager.

Herr Kocialkowski, con_sens, teilt mit, dass in der Zulassungskonzeption keine Angaben zu Investitionskosten erforderlich seien.

Bei den Fallmanagern soll der gesetzlich verankerte Betreuungsschlüssel 1 : 75 bei Jugendlichen und 1 : 150 bei Erwachsenen gelten.

Herr Dr. Börger weist darauf hin, dass für 2011 im Wesentlichen nur Kosten für Software und Schulungen, ggf. auch für manuelle Nacherfassungsarbeiten anfallen werden. Auf das Schreiben des BMAS vom 16.08.2010 (Anlage 3) nimmt er Bezug.

Er führt aus, dass das zukünftige "Jobcenter Kreis Warendorf" in allen 13 Städten und Gemeinden vertreten sein werde. Eventuell würden noch Änderungen gegenüber den jetzigen Räumlichkeiten der ARGE erfolgen.

Herr Kaup bedankt sich bei der Verwaltung und bei con_sens für die Informationen. Eine Vorgabe des Kreistages sei gewesen, keine unüberschaubaren finanziellen Risiken einzugehen, dieses sei nach den Aussagen von Herrn Dr. Börger und Herrn Kocialkowski nicht zu befürchten.

Frau Mors bemängelt für die SPD-Fraktion nochmals, dass das Zahlenmaterial zu wenig greifbar und Aussagen der Zulassungskonzeption nicht konkret genug seien.

Frau Müller bittet darum, die Verfügbarkeit der Liegenschaften zu prüfen.

Frau Lindstedt regt die redaktionelle Überarbeitung des Antrages in einigen Punkten an, die positiver formuliert werden könnten.

Herr Dr. Börger verweist auf die bisherigen Ausführungen und ergänzt, dass eine weitere Kostenaufstellung derzeit nicht erforderlich und auch nicht abschließend möglich sei. Das Konzept solle in der nächsten Sitzung am 17.11.2010 beraten werden und werde den Fraktionsvorsitzenden und den sozialpolitischen Sprechern schon im jetzigen Entwurfsstadium vertraulich zur Verfügung gestellt.

Frau Wördemann dankt Herrn Kocialkowski und Herrn Dr. Börger für ihre Ausführungen.

3. Bericht der Heimaufsicht**103/2010**

Herr Strickmann berichtet über die Arbeit der Heimaufsicht (sh. Vorlage).

Als häufigen Anlass einer Beschwerde nennt Herr Strickmann die Ernährung der Bewohner. Durch Angehörige werde mitgeteilt, dass diese nicht ausreichend sei. Die meisten dieser Beschwerden seien gerechtfertigt.

Bei Prüfung dieser Beschwerden werde gleichzeitig kontrolliert, welche Pflegemaßnahmen von den Heimen ergriffen würden.

Bei festgestellten Mängeln können Ordnungsverfügungen mit Maßnahmenforderungen erlassen werden. Gleichzeitig werden Zwangsgelder angedroht für den Fall der Nichterfüllung der geforderten Maßnahmen.

Die überwiegende Zahl der Beschwerden konzentrierten sich auf wenige Einrichtungen.

Zum Belegungsstopp in zwei Einrichtungen erläutert Herr Strickmann, dass in einer Einrichtung die Pflege- und Betreuungsqualität mangelhaft war, in der anderen Einrichtung die Ernährung der Bewohner beanstandet wurde. In beiden Fällen seien Belegungsstopps verhängt worden, die nach erfolgter Nachprüfung und Beseitigung der Mängel wieder aufgehoben wurden.

Auf Nachfrage von Herrn Strohbücker teilt Herr Dr. Börger mit, dass gesetzlich eine jährliche Prüfung aller Einrichtungen gefordert ist. Aufgrund der hohen Zahl der anlassbezogenen Prüfungen werde es schwierig, diese Vorgabe in 2010 zu erfüllen. Es würden daher bis zum Jahresende Schwerpunkte bei den Prüfungen gesetzt.

Frau Mors hält eine Ranking-Liste der Einrichtungen für sinnvoll.

Herr Strickmann teilt mit, dass ein Ranking nach dem Wohn- und Teilhabegesetz nicht vorgesehen sei.

4.	Die Ausbildungsstätten für nichtärztliche Heilberufe im Kreis Warendorf - Bericht über Lage und aktuelle Entwicklungen -	106/2010
-----------	---	-----------------

Herr Dr. Schulze Kalthoff berichtet über die Ausbildungsstätten mit staatlichen Prüfungen für nichtärztliche Heilberufe im Kreis Warendorf (sh. Anlage 4).

Abschließend teilt Herr Dr. Schulze Kalthoff mit, dass er zum 01.10.2010 in den Dienst Stadt Münster wechseln werde.

Frau Wördemann dankt Herrn Schulze Kalthoff für die geleistete Arbeit und die fachlichen Beiträgen im Sozial- und Gesundheitsausschuss.

Frau Wördemann schließt die Sitzung um 11.25 Uhr.

Christiane Wördemann
stellv. Vorsitzende

Dr. Heinz Börger
Schriftführer